



Zukunft für Kinder in Westafrika - Das Schulprojekt Bethleem -



Rundbrief „Neues aus Bethleem“

Glane, im Sommer 2023

Liebe Freundinnen und Freunde der Schule Bethleem,

dieses ist der erste Rundbrief nach dem „gefühlten endgültigen Ende“ der Corona-Pandemie. Und wenn wir an den Rundbrief aus dem Jahre 2020 zurückdenken, wie schwierig sich die Situation in Benin und an der Schule - ohne staatliche Sicherungen und Lohnfortzahlungen - dargestellt hatte, so ist zumindest diese Krise auch in Benin und vor allem auch aufgrund Eurer vielfältigen Unterstützung gut gemeistert worden – **vielen, vielen Dank!**

Mit diesem Brief wollen wir Euch erneut „auf dem Laufenden“ halten und über die kleinen und großen Herausforderungen des vergangenen Jahres berichten sowie ein paar Ein- und Ausblicke vermitteln!

Die Schule im Schuljahr 2022/ 2023

Die letzte Reise von einigen von uns liegt inzwischen schon fünf Jahre zurück. Dank Noels vieler Kurz-Nachrichten, Bilder und kleinen Videos sind aber weiterhin die Veränderungen



und die Möglichkeiten - auch ohne Reise für uns vom Arbeitskreis - beeindruckend präsent.

Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler ist auch im vergangenen Schuljahr mit 554 konstant geblieben. Im Schuljahr 2022 waren 294 Mädchen und 260 Jungen in das neue Schuljahr gestartet. 216 Mädchen und 210 Jungen besuchten die Grundschule und die Sekundarstufe.

Zum Ende des Schuljahres gibt es Abschlussprüfungen für die Grundschule, zur mittleren Reife und zum Abitur. Diese Prüfungen erfolgen in Benin nach zentralen, staatlichen Vorgaben und Aufgabenstellungen. In Bethleem haben die 44 Grundschüler und Grundschülerinnen der Abschlussklasse alle die Prüfungen bestanden. Die mittlere Reife haben 32 Schülerinnen und Schülerinnen (von 40) erlangt, und 24 Schüler und Schülerinnen (von 28) haben das Abitur bestanden.

Bei der Fortentwicklung der Ausstattung und der Möglichkeiten ist die Errichtung eines neuen Raumes für die Naturwissenschaften im neuen Gebäudetrakt an der Straße hervorzuheben (Foto auf der Vorderseite). In diesem „Laboratoire“ können nun biologische und chemische Prozesse unmittelbar veranschaulicht werden. Als „qualifizierte Gesamtschule“ bietet Bethlehem so für die Schülerinnen und Schüler weiterhin und teilweise erstmalig viele Möglichkeiten eine umfassende Schulbildung zu erhalten.



Im Kontext allgemeiner Preissteigerungen, Schulen in der Umgebung und Einführung des Rentensystems (s. letzter Rundbrief mit Erläuterung, dass die frühere Jahresschulplatzpatenschaft über 50 € im Jahr inzwischen eine „Semesterpatenschaft“ ist.) ist es auch in Benin wichtig, dass die Qualität des Schulwesens für Schüler, Schülerinnen und auch Lehrenden weitergehenden Ansprüchen entsprechen können.

Durch Eure Unterstützung und den Spenden bei drei Trauerfällen war es für uns vom Arbeitskreis Benin seit dem letzten Rundbrief sogar möglich, dass erneut über 13.000 € nach Benin überwiesen werden konnten. Nach den Dacherneuerungen und Besserungen bei der Belüftung im letzten Jahr konnten so in diesem Sommer die maroden Fußböden erneuert werden.



So war die erneut große Unterstützung aus dem vergangenen Jahr ein weiterer Beitrag zum Ausbau und inzwischen vor allem zum Erhalt der Schule. Denn auch in Bethlehem zeigt sich, dass Pflege von Gebäuden und Inventar eine Daueraufgabe sind und es nicht mit der einmaligen Errichtung getan ist. Eure Unterstützung hat neben diesen Verbesserungen aber vor allem erneut die Gesamtfinanzierung des Unterrichts aller Schülern und Schülerinnen, insbesondere für Kinder aus Familien mit geringem Einkommen ermöglicht – vielen Dank!

Ausblick Straßenfest und Flohmarkt der Siedlung ProViKamp am 02. September 2023:

In diesem Jahr ist nach dem Ende der Pandemie auch in Glane wieder Vorfreude auf ein schönes Straßenfest möglich! Im Rahmen des bekannten Flohmarktes wird an vielen Ständen durch die Siedlungsgemeinschaft ProViKamp am 2. September auch wieder die Schule Bethleem unterstützt werden. Vielleicht gelingt es dem Einen oder der Anderen von Euch einmal vorbeizuschauen - anders als vor zehn Jahren wird Noel wahrscheinlich zwar nicht dabei sein können aber wie in früheren Zeiten ist auch wieder ein Benin-Stand geplant!



Nigeria, das große Nachbarland im Osten der (heutigen) Republik Benin und Heimat der „Benin-Bronzen“.



In Nigeria war Anfang dieses Jahres die Wahl eines neuen Präsidenten. Mit einer Bevölkerung von ca. 230 Mio. Einwohnern (Schätzung Anfang 2023) hat das Land ungefähr 17-mal so viele Einwohner wie die Republik Benin (zuletzt mit ca. 13 Mio. Einwohnern geschätzt). Neben den Wahlen ist im vergangenen Jahr aus Nigeria auch wegen der Rückgabe der sogenannten „Benin-Bronzen“ berichtet worden. Denn die heutige Republik Benin trägt erst seit 1975

diesen Namen - das Königreich Benin ist viel älter und lag bzw. liegt im heutigen Nigeria.

In den Medien wurde aufgrund des letztjährigen Besuches der Außenministerin Annalena Baerbock und der Kulturstaatsministerin Claudia Roth über die Rückgabe dieser „Benin-Bronzen“ informiert. Dieser Begriff umfasst jahrhundertealte höfische Kunstwerke aus dem heutigen Nigeria, die aus unterschiedlichen Materialien wie Messing, Elfenbein, Korallen und Holz gefertigt wurden. Sie stammen aus dem Königtum Benin, das im heutigen Edo-State

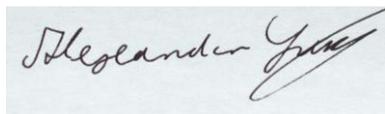
östlich der nigerianischen Hauptstadt Lagos liegt und nach der Entstehung im 12. Jahrhundert zu einem der wichtigsten Königreiche in der Geschichte Afrikas zählt.

Das Jahr 1897 markierte einen traumatischen Einschnitt, da der Palast von britischen Truppen eingenommen, geplündert und niedergebrannt wurde. Viele Werke dieser kolonialen Kriegsbeute wurden im Anschluss von Londoner Aktionshäusern versteigert, so dass über 1.228 dieser historischen Hofkunstwerke in den Folgejahren vor dem 1. Weltkrieg nach Deutschland gelangten und nun - endlich - nach und nach restituiert, also zurückgegeben werden sollen.

Niger, das Land im Norden von Benin, mit geschätzt ca. 25 Millionen Einwohnern, ist am 26. Juli diesen Jahres Schauplatz eines Militärputsches geworden. Die Auswirkungen für das Land und die Region werden sich erst mit der Zeit absehen lassen.

Zu hoffen bleibt, dass die Instabilität der nördlichen Nachbarländer sich nicht auf die Republik Benin und die weiter demokratisch verbliebenen Nachbarrepubliken auswirkt!

Viele Grüße - und alles Gute wünschen Euch:



Alexander Ludger



Matthias Thume



Ludger Brinkmann



Thomas Grimm



Jörn Suermann

Alexander Ludger

Im Esch 2
49186 Bad Iburg
alexander.ludger@gmx.de
05403 - 85 89 05 5

Matthias Thume

Horstmannstr. 6
31134 Hildesheim
matthias.thume@gmx.de
0173 - 909 2369

Thomas Grimm

Gartenstraße 30
49186 Bad Iburg – Glane
thomas.grimm1@gmx.de
05403 - 795448

Jörn Suermann

Waldesruh 9
48165 Münster
joern-suermann@gmx.de
0176 - 2400 3891

Ludger Brinkmann

Grüner Hang 16
48151 Münster
lubrink@web.de
0174 - 744 3508

www.schule-bethleem.de